

10 Jahre Musikschule Riehen

Eine Institution feiert ihr Jubiläum

## 10 Jahre Musikschule Riehen



Das Streicherensemble während der Proben. Im Bild ein junger Violine-Spieler.

Fotos Andreas F. Voegelin

### Musikschule als lebendiger Organismus

Über das Wesen und den Geist der Musikschule sagt nebenstehende Chronik wenig aus. Ich finde den Vergleich einer Schule mit einem lebendigen Organismus immer ein gutes Bild. Ein lebendiger Organismus ist auf die Elemente Licht, Luft, Wasser und Erde angewiesen. Ohne diese ist kein Leben möglich. Nun haben diese vier Elemente seit alters her auch eine sinnbildliche Bedeutung, die ich gern auf unser Bemühen in der Musikschule übertragen möchte.

Licht ist schon immer eine Metapher für Weisheit gewesen. Doch wollen wir in unserer Musikschule gar nicht so hoch hinaus. – Sagen wir also, Licht steht für den Denkpuls, für die guten Gedanken, für die guten Ideen, für die Intuition und Kreativität in unserem pädagogisch-künstlerischen Tun. Luft in Verbindung mit Wärme deutet auf Austausch. Wärme ist ja von jeher das Bild der Liebe. Auch hier wollen wir uns bescheiden und nennen dies schlicht den zwischenmenschlichen Bereich innerhalb einer Schule. Damit sind die Beziehungen Lehrer/Schüler, Lehrer/Eltern, Lehrer/Lehrer und schliesslich Schule/Öffentlichkeit angesprochen.

Luft und Wärme stehen auch in engem Zusammenhang mit dem Blut und der Herzfunktion, der Herzkraft – wieder im übertragenen Sinne gemeint. Verständnis, Toleranz, Geduld, Zuneigung, Aufmunterung, Begeisterungsfähigkeit und auch der Dank gehören hier dazu.

Das Wasser war schon immer das Sinnbild der Fruchtbarkeit, für Entwicklung, für Wachstum und Gedeihen. Das Bild spricht, glaube ich, im Zusammenhang mit einer Schule, für sich selbst genug.

Und mit der Erde sind wir bei dem uns vertrautesten Element. Es ist unsere eigene physische Beschaffenheit und deren Begrenztheit: Wir sind zehn Jahre älter geworden! – Es ist aber auch der Platz, wo wir stehen, wo wir arbeiten und leben, und es sind die Dinge und Räume, die uns umgeben. Und es ist schliesslich auch das Geld, die irdischste, materiellste Zusammenballung des Elementes Erde, ohne das die Schule nicht wäre.

Dass uns halbwegs der Ausgleich zwischen den vier Elementen in den vergangenen zehn Jahren gelungen ist, verdan-

ken wir glücklichen Umständen, verdanken wir aber auch vielen Menschen. Mein Dank gilt der Riehener Bevölkerung für ihr reges Interesse und ihre grosse Anteilnahme am Geschehen der Musikschule. Er gilt auch der Gemeinde Riehen und ganz besonders ihren Vertretern in der Musikschulkommission. Ich habe es ausserordentlich geschätzt, dass man uns von seiten der Gemeinde das Vertrauen und den damit verbundenen notwendigen Freiraum für die Gestaltung der Musikschule nach innen und aussen von Anfang an vorbehaltlos zugestanden. Ich kann heute sagen, dass alle wesentlichen Impulse, die von Schulseite kamen, stets mit grösstem Interesse, Verständnis und Wohlwollen aufgenommen und tatkräftig gefördert und unterstützt wurden. Ich denke in diesem Zusammenhang besonders an die Vergabe von Kompositionsaufträgen, an die Angleichung der Lehrverträge an die der Musik-Akademie Basel, an den Ausbau neuer Unterrichtsräume und an die Erstellung des 1992 zu erwartenden Musiksaales.

Ich danke in diesem Zusammenhang auch den Mitarbeitern unseres Hauses, der Musikschulsekretärin und dem Abwartehepaar, die fest im Schulorganismus eingebunden und integriert sind, für ihre Umsichtigkeit und Hilfsbereitschaft. Und mein Dank gilt schliesslich dem Lehrerkollegium der Musikschule. Wir sind ein grosses Wegstück gemeinsam gegangen. Ich danke für die vielen guten Impulse – für die schöne und fruchtbare Zusammenarbeit.

Frank Nagel,  
Leiter der Musikschule Riehen



Einzelunterricht am Klavier: pädagogisch-künstlerische Arbeit.

### Rasche Integration der Musikschule

Am 21. April 1980 konnte die Musikschule Riehen im wunderschön restaurierten Elbs Birrschen Landhaus feierlich eröffnet werden. Sie hat sich in den vergangenen zehn Jahren als feste Institution in der Gemeinde verankert, und ist aus dem kulturellen Leben unseres Dorfes nicht mehr wegzudenken. Die Steigerung von 300 Schülern zu Beginn auf über 500 Schüler heute zeigt, welches grossen Bedürfnis mit der Gründung der Musikschule entsprochen werden konnte. Ihre rasche Integration ist weitgehend auf die Aktivitäten inner- und ausserhalb der Gemeinde zurückzuführen: Die zahlreichen Musizierstunden, die jährlichen Kindermusikfeste und vor allem die vielen Konzerte mit Orchester und dem beliebten Kinder- und Jugendchor haben wesentlich dazu beigetragen, die Musikschule in unserem Dorf populär zu machen.

Dank der idealen Grösse hat die Musikschule von den Möglichkeiten Gebrauch gemacht, neben ihrer musikalisch hochstehenden Ausbildung mit anderen Orchestern und Vereinen gemeinsame Konzerte durchzuführen und Kinder- und Altersheime zu besuchen. Sie hat damit eine wichtige Ver-

bindung zur Bevölkerung Riehens hergestellt.

Der Gemeinderat dankt allen am Aufbau der Schule Beteiligten für ihr grosses Engagement. Es ist das Verdienst der Musikschulleitung, der Musiklehrerinnen und -lehrer sowie der Mitarbeiter, dass es gelungen ist, in derart kurzer Zeit der Musikschule einen so ausgezeichneten Ruf zu verschaffen.

Es hat sich bestätigt, dass die Verbindung mit der Musik-Akademie der Stadt Basel eine positive Entscheidung war. Diese Verbindung hat wesentlich mitgeholfen, dass die Musikschule Riehen heute als gleichwertiger Partner der Musikschule Basel betrachtet werden kann. Für die fachliche und administrative Mithilfe in diesen ersten zehn Jahren gebührt der Musik-Akademie deshalb grosser Dank.

Der Gemeinderat wünscht der Musikschule Riehen weiterhin Erfolg in ihrer pädagogisch-künstlerischen Arbeit zur Freude unserer grossen und kleinen Musikschülerinnen und Musikschüler und zum Wohle der Gemeinde Riehen.

Fritz Weissenberger, Gemeinderat,  
Präsident der Musikschulkommission



Der Besuch des Violine-Unterrichts ist ab sieben Jahren möglich.



Keiner zu klein, um an der Musikschule ein grosser Oboe-Spieler zu sein.



Der Kinderchor singt Lieder aus aller Welt mit Spiel und Tanz.

## Chronik

### 1980

Eröffnung der Musikschule als Filiale der Musik-Akademie Basel durch die Gemeinde Riehen am 21. April mit 17 Lehrkräften und 326 Schülern – 1. Kindermusikfest in Zusammenarbeit mit der Kommission «Kunst in Riehen» am 20. September (vorwiegend noch bestritten von Gästen und Lehrern der Musikschule). – Gründung des Kinderchores unter der Leitung von Susi Würmli. – 25. November: 1. Musizierstunde als «Schaufenster» der Schüler- und Lehrarbeit. Anschliessend Aufführungen in den Riehener Altersheimen und im Gemeindepital.

### 1981

Die Schülerzahl steigt auf 452. – 2. Kindermusikfest mit «hauseigenen» Darbietungen. Der Kinderchor wird von zwei auf drei Gruppen mit insgesamt 42 Kindern erweitert. – Erwachsenenkurs in den Fächern Blockflöte und Rhythmik. – Gründung zweier Streicherensembles im Oktober – eines durch Aglaia Kellerhals mit Violin-Früherziehungsschülern und eines mit fortgeschrittenen Streichern unter der Leitung von Hans-Ulrich Munzinger.

### 1982

Letzteres stellt sich erstmalig der Öffentlichkeit vor: am 29. Juni im Altersheim Humanitas mit dem 5. Brandenburgischen Konzert von J. S. Bach. – 1. Kindermusizierstunde im März. – Chor- und Orchesterkonzert in der Dorfkirche anlässlich des 250. Geburtstag von Joseph Haydn, veranstaltet von der «Kunst in Riehen» in Zusammenarbeit mit der Musikschule: Der Regio-Chor und ein aus Lehrkräften bestehendes Kammerorchester führen unter Leitung von Thuring Bräm Haydns Stabat Mater und die Sinfonie «Der Philosoph» auf. Konzert des Musikschulorchesters in der Kapelle des Diakonissenhauses mit Werken von Boccherini und Bach am 14. Dezember.

### 1983

Mitwirkung des Kinderchores bei der Jahresfeier der Musik-Akademie Basel im Stadtcasino. – Die Schlagzeugklasse von Gerhard Huber vertritt die Musikschule beim Basler Kulturfest im Juni. – 4. Kindermusikfest: Leonard Cecil stellt sein neues Blasorchester vor, ebenso die Gitarristen ihre neugegründeten Ensembles. Die Musikschule ist damit in der Lage, im gesamten Instrumentalbereich, abgesehen vom Fach Klavier, Ensemblespiel anzubieten. – Die ersten sich finanziell selbsttragenden Blockflötenkurse für Erwachsene gehen mit Erfolg zu Ende. – Gründung eines Erwachsenenchores mit 16 Teilnehmern. Klavierkurs für Erwachsene mit Klaus Rupprecht.

### 1984

Gemeinsames Konzert des Blas- und Streicherorchesters als 53. Musizierstunde im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung am 14. Februar. – «Grenzüberschreitende» Musizierstunde im Alters- und Pflegeheim St. Fridolin in Lössach-Stetten im Mai. – Regiotreffen der Musikschulleiter in Münchenhofen. Besuch, Gegenbesuch und Erfahrungsaustausch mit den Leitern der Jugendmusikschulen Müllheim und Freiburg i.Br. Mitwirkung des Riehener Kinderchores bei der Aufführung von Benjamin Britten's Kinderoper «Noahs Flut» in der Leonhardskirche Basel. – 5. Kindermusikfest in der Reithalle des Wenkenhofes. Ensemble- und Orchesterbeiträge. Zahlreiche Klavierschüler übernehmen die Unterhaltungsmusik während der Kaffeepause. – Die Schülerzahl beträgt inzwischen 503 (einschliesslich der Gruppen) bei 23 Lehrkräften. – 8./9. Dezember: Drei Aufführungen von Paul Hindemiths Spiel «Wir bauen eine Stadt» in der Aula des Wasserstelzenschulhauses, aufgeführt vom Kinderchor mit einem aus Lehrern, Schülern und Gästen bestehenden Orchester; Regie: Daniel Ott, Gesamtleitung: Susi Würmli. – Kontakt mit dem Riehener Musikverein zwecks gemeinsamer Aktionen. – Die Gemeinde gibt grünes Licht zum Ausbau des unter dem Gartenpavillon gelegenen Pfadfinderkellers für ein neues Studio.

### 1985

Musizierstunden im Sonderschulheim «Zur Hoffnung». – Konzert des Blasorchesters der Musikschulen von Riehen und Basel unter der Leitung von Leonard Cecil in der Reithalle des Wenkenhofes am 11. März. – Ein Blockflötenensemble der Klasse Mechtild Löffler-Dorn gewinnt beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Luzern einen Preis. – Gerhard Huber vertritt uns mit seinem Schlagzeugensemble beim Regiofest der Musikschulen (Südbaden, Elsass, Nordschweiz) in Brüglingen. –

Fortsetzung auf Seite 9

## 10 Jahre Musikschule Riehen

Werkstattgespräch/konzert mit Andreas Schlegel, Student der Schola, über Geschichte, Bauweise und Spieltechnik der Lauten- und Gitarreninstrumente. – Lehrerkonzert anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Musikschule. – 7. September: Kindermusikfest als Teil des Dorf-festes. Das Blasorchester verbindet sich mit dem Musikverein Riehen. Abschlusskonzert des Streicherorchesters in der Dorfkirche. – Jugendliche des Riehener Chores wirken mit in Benjamin Brittens Kinderoper «Der kleine Schornsteinfeger», einer Inszenierung der Musikschule Basel.

### 1986

Im Rahmen der Lehrerweiterbildung wird auf Wunsch der Lehrerschaft Wolfgang Neininger für vier Vorträge über das Klavierwerk Arnold Schönbergs gewonnen. – Die Schlagzeugklasse von Markus Ernst von der Musikschule Basel ist mit Einzel- und Gruppenimprovisationen zu Gast in Riehen am 9. Januar. – Paul Ragaz weiht mit seinem Einmannstück «Flötenspiele» den neu erschlossenen Kellerraum des Gartenpavillons ein. – Erwachsenenkurse in den Fächern Gitarre (Manfred Kolb) und Querflöte (Frank Nagel) gehen mit Erfolg zu Ende. – Konzert im Diakonissenhaus mit Werken von Telemann, Bach und Paul Hindemith («Trauermusik für Viola und Streicherorchester») mit Aglaia Kellerhals als Solistin. – Francesc Guillén übernimmt die Leitung des Streicherorchesters und löst Hans-Ulrich Munzinger ab.

12. März bzw. 18. März: Austauschkonzerte des Riehener Blasorchesters

und des Orchesters der Jugendmusikschule Allschwil. – «Mattinata» zugunsten der «Stiftung Theater in Riehen» mit Beiträgen verschiedener Instrumentalklassen. – 7. Kindermusikfest: u.a. «Kinder spielen für Kinder Musik von Kindern» – ein Beitrag der Klavierklassen. Ein Ensemble der 10-12-jährigen Streicher und Blockflöten stellt sich vor mit Werken von Händel und Leopold Mozart. Als Gäste wirken mit: «Knüsis Wiesenzirkus» der Gebrüder Huber und das Handpuppenspiel Martha Buser.

### 1987

Fortsetzung der Lehrerweiterbildung mit Wolfgang Neininger: Werkvergleich zwischen Brahms und Debussy am 23. und 30. Januar. Gemeinsamer Besuch der Joseph Beuys-Ausstellung im Kunstmuseum Basel. – «Die dreistimmigen Inventionen» – Interpretation und Intervallcharakteristik mit Johann Sonnleitner. – Am 12. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb gewinnen Schüler der Gitarrenklasse Manfred Kolb und der Blockflötenklasse Mechthild Löffler 2. und 3. Preise. – Statt des Kindermusikfestes finden im September drei Veranstaltungen statt: 1. «Im Museum oder wo isch d'Mumie?», Musiktheater von Daniel Ott und Vrene Ryser mit Lehrern der Musikschule Riehen und Basel (Orchester) und den Kinder- und Jugendchören der Musikschule Riehen; Gesamtleitung: Susi Würmli. 2. «Klaviermusik des 20. Jahrhunderts» – Musizierstunde aller Klavierklassen mit Werken u.a. von Blacher, Cage, Cowell, Heider, Kelterborn, Kúrtag und R. Suter im Haus der

Vereine. 3. Orchesterkonzert der Streich- und Blockflötenensembles der 10-13-jährigen, verstärkt durch das Klassenorchester 7a der Rudolf Steiner-Schule Basel (Einstudierung Aglaia Kellerhals/Frank Nagel) sowie des Streicherorchesters der Musikschule Riehen (Leitung: Francesc Guillén, Solistin: Edith Lorković/Violine). Werke von Fasch, L. Mozart und Haydn.

### 1988

Das Musikschulorchester wird auf eine breitere Basis gestellt: Über die Riehener Zeitung erfolgt ein Aufruf an alle Eltern, Freunde und Ehemaligen, dem Orchester der Musikschule Riehen beizutreten. – 13./14. Februar: Mitwirkung des Jugendchores bei den Aufführungen von H. W. Henzes «Pollicino» im Foyer des Basler Theaters. Im Februar beschliesst der Gemeinderat, im Südflügel der Ökonomiegebäude des ehemaligen Elbs-Birrschen Landhauses – der heutigen Musikschule – einen Musiksaal von ca. 180 m<sup>2</sup> mit 150 Sitzplätzen zu erstellen. – Leonard Cecil verlässt die Musikschule als Trompetenlehrer und Leiter des Blasorchesters. Er ist in gleicher Funktion in Basel tätig. – 100. Musizierstunde im Beisein von Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann und Vertretern der Musikschulkommission am 22. März.

Kompositionsauftrag für das Streicherensemble der 10-13-jährigen an Peter-Michael Riehm in Stuttgart. – Kindermusikfest: Alle Lehrer, einschliesslich Klavierlehrer, und über 150 Schüler beteiligen sich an den Darbietungen. Vrene Rysert vom Theater «Vagabu» spielt die «Koffergschicht», ein Märchen für Kinder. Das Orchester der Ju-

gendlichen und Erwachsenen beschliesst das Fest mit Purcells Musik zum Sommernachtstraum. – Im Musikschulkonzert, dem neugeschaffenen Konzertforum für die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule und ihre musizierenden Freunde und Kollegen, stellen sich am 8. November im Berowergut Edith Lorković/Violine und Katharina Krebs/Klavier mit Werken von Roussel, Fauré und Debussy vor.

### 1989

2. Musikschulkonzert am 31. Januar im Diakonissenhaus: Martin Weber spielt mit seinem «Orpheus-Bläserquintett» Werke von Joh. Chr. Bach, Haydn, Berio und Ibert. – Europäische Volkslieder, Madrigale aus dem 16./17. Jahrhundert und Kunstlieder von Mendelssohn und Dvorák erklingen durch die Kinder- und Jugendchöre (Leitung: Susi Würmli) im Altersheim «Haus zum Wendelin». – Die Gitarrenensembles der Musikschule verbinden sich mit der Mandolinengesellschaft Riehen zu einem «Frühlingskonzert» am 23. April. – 3. Musikschulkonzert am 1. Juni mit «Vierzehn Arten den Regen zu beschreiben», Variationen op. 70 für Flöte, Klarinette, Violine, Viola, Violoncello und Klavier von Hanns Eisler. Ausführende: Marina Wiedmer, Martin Weber, Edith Lorković, Aglaia Kellerhals, Hans-Ulrich Munzinger und Klaus Rupprecht. Einführende Worte Frank Nagel. Wiedergabe des Dokumentarfilmes «La pluie» von Joris Ivens. – Hans-Ulrich Munzinger verlässt die Musikschule Riehen und wird Leiter der Musikschule Winterthur.

Beim Förderkonzert der Musikschule Basel nehmen Vera Fischer (Flötenklasse Marina Wiedmer) und Andreas Witt-

ner (Klavierklasse Klaus Rupprecht) erfolgreich teil. – Ab Semesterbeginn (21. August) finden zwei Erwachsenenkurse statt: «Liedbegleitung mit Gitarre» mit Christoph Rüegg und «Musik des 18./19. Jahrhunderts für 3 und 4 Querflöten» mit Frank Nagel. – 4. Musikschulkonzert: Bernadette Fries, die neue Lehrkraft für Violoncello, gibt mit Beatrice Schnider/Klavier ein Rezital mit Werken von Boccherini, Schumann, Schostakowitsch und Anton Webern am 25. August im «Haus zum Wendelin». – Musizierstunde am 8. September mit Werken von Peter-Michael Riehm: 1. Uraufführung der «Drei kleinen Stücke für Streicher», entstanden im Auftrag der Gemeinde Riehen. 2. Drei Stücke für Flöte solo (1985). 3. Kanons und Liedsätze, gesungen vom Jugendchor. 4. Wiederholung der «Drei kleinen Stücke».

Das 61. Mittagkonzert im «Haus Kleinbasel» wird zum 4. Mal von Lehrkräften der Musikschule Riehen bestritten. – Kathrin Bopp/Blockflöte, Susanne Flügel/Viola da Gamba und Augusta Campagne/Cembalo stellen sich mit «Musik aus der Zeit zwischen 1600 und 1750» im 5. Musikschulkonzert am 3. November vor. – Auf Einladung der «Kuppel», einem Verein alternativer Kleinkunst, musizieren verschiedene Ensembles der Musikschule. – 30. November im Haus der Vereine: Uraufführung der sieben Klavierstücke «Der Zaubergarten» von Rudolf Kelterborn, ein Auftrag der Gemeinde Riehen, «der Musikschule Riehen und ihren Klavierlehrerinnen und -lehrern gewidmet». Rudolf Kelterborn führt selbst durch das Programm. – Ende 1989 beträgt die Gesamt-schülerzahl der Musikschule Riehen 594, die Zahl der Lehrer/innen 27.